

# Uebersicht des Inhalts.

---

## Erster Abschnitt.

### Uebersicht der inneren Verhältnisse.

#### Erstes Capitel.

Innere Verhältnisse während der ersten Hälfte des siebzehnten Jahrhunderts. S. 1.

Allgemeine Charakteristik. Seuchen (S. 2). Zigeuner (S. 3). Drangsale während der Zeit des dreißigjährigen Krieges (S. 3 u.) Wüstungen (S. 7). Aufständische Bauern (S. 9). Fürsten. Hofordnungen (S. 11). Rathsklöben und deren Zusammensetzung (S. 12 u.). Streithorff'sches Regiment (S. 14). Amtshaushalt (S. 15 u.). Heinrich Julius (S. 23 u.). Verhandlungen mit Ständen (S. 25). Hofpoesie (S. 27). Adel. Wandel von Stellung und Sitte. (S. 28). Verweichlichung und Aufwand (S. 29 u.). Moden (S. 31). Kriegsdienst (S. 31 u.). Soldatesca (S. 34). Universität Helmstedt (S. 35 u.). Geistlichkeit. Theologische Richtung der Zeit (S. 37 u.). Kirchenordnungen (S. 39). Hofprediger, Kirchenvisitation, Consistorium (S. 40). Frauenklöster (S. 44). Katholische Kirche (S. 45). Restitutionsedict und dessen Folgen (S. 46 u.). Stift Hildesheim (S. 49). Kirchliche Reaction (S. 50 u.). Jesuiten und deren Umtriebe (S. 54 u.). Herrenprocesse (S. 59 u.). Städte. Goslar (S. 63), Göttingen (S. 64), Braunschweig (S. 65). Hanse, Handel (S. 66). Juden (S. 67). Luxusgesetze (S. 68 u.). Folgen des dreißigjährigen Krieges (S. 72 u.). Hildesheim (S. 75), Lüneburg (S. 75 u.), Hannover (S. 80 u.).

#### Zweites Capitel.

Die ständischen Verhältnisse in den braunschweigisch-lüneburgischen Fürstenthümern. S. 83.

1. Allgemeine Entwicklung derselben bis zum Anfange des sechszehnten Jahrhunderts. Erste Entwicklung ständischen Lebens

(S. 83) Hinzuziehung von Städten und Praelaten (S. 84). Bestätigung ständischer Privilegien (S. 85). Wachsender Einfluß der Stände seit dem Lüneburgischen Erbfolgekriege (S. 86). Sicherheitsacte und Sate (S. 88 zc.). Verpflichtungen und Rechte der Stände (S. 90 zc.). Verbriefte Verträge (S. 92). Veränderte Stellung der Stände seit dem sechszehnten Jahrhundert (S. 93 zc.).

2. Die ständischen Verhältnisse im Fürstenthum Lüneburg seit der Zeit des sechszehnten Jahrhunderts. Ort und Zeit der Versammlung (S. 95). Schatzverordnete (S. 96). Steuern und deren Repartirung (S. 97). Aufhebung der Sate. (S. 98). Verhandlungen von Ernst dem Bekenner (S. 99 zc.). Fräuleinsteuer; das Recht der freien Vereinigung (S. 100 zc.). Stellung der Mitterschaft (S. 102 zc.). Beaufsichtigung der Schätzung (S. 103). Ständetage wegen der Kirchenreformation (S. 103 zc.). Umgestaltung der Landschaft in Folge der Reformation (S. 105). Vertretung der Städte (S. 106). Schatztruhe; Lüneburg im Verhältniß zu Landtagen (S. 107). Zeit der vormundschaftlichen Regierung (S. 108). Schulden-Commission (S. 109 zc.). Entstehung der Landräthe (S. 111 zc.). Lüneburgs Quote (S. 113). Wachsende Schulden; Umgehung gemeiner Landschaft (S. 114 zc.). Schatzverordnete (S. 116 zc.). Entstehung des Ausschusses (S. 118). Widerstand (S. 119 zc.). Kriegsräthe (S. 122). Rosdienst (S. 123 zc.).

3. Ständische Verhältnisse in Oberwald und dem Deisterlande, vom sechszehnten Jahrh. bis zur Vereinigung mit dem Fürstenthum Wolfenbüttel. — Ort der Versammlung; Städte (S. 125). Uebernahme der Schulden Erichs I. (S. 126). Revers desselben (S. 127). Die vier großen Städte; Ständetage unter der Verwaltung Elisabeths (S. 128 zc.) unter Erich II. (S. 130 zc.). Wachsende Schulden (S. 133).

4. Ständische Verhältnisse im Fürstenthum Wolfenbüttel, vom sechszehnten Jahrh. bis zu dessen Vereinigung mit Calenberg. — Heinrichs I. Verträge mit Ständen (S. 135 zc.). Fräuleinsteuer (S. 137 zc.). Ständetage unter Heinrich II. (S. 138). Scheffelschaz, Schafschaz (S. 139). Herzog Julius; verbesserte Lage der Unfreien (S. 140 zc.). Hader mit Braunschweig (S. 143).

5. Ständische Verhältnisse in Wolfenbüttel und Calenberg während der Zeit der Vereinigung beider und in den zunächst darauf folgenden Decennien. — Die vier großen Städte (S. 146). Reichs- und Fräuleinsteuer (S. 146). Heinrich Julius; Zwist mit Braunschweig (S. 148 zc.). Kanzler Jagemann auf dem Tage zu Salzdatum (S. 149). Braunschweig und der Landesherr (S. 150). Klage der calenbergischen Städte beim Reichskammergerichte (S. 151). Wahl der Schatzverordneten (S. 152). Verpflichtungen der Hintersassen (S. 154). Sachsenrecht (S. 155). Braunschweig an Ständetagen unbetheiligt (S. 158 zc.). Schulden von Friedrich Ulrich (S. 160). Klagen des Ausschusses (S. 162). Rosdienst (S. 163). Gestaltung der Ausschüsse (S. 164 zc.). Engerer Ausschuß (S. 166).

Veränderte Stellung der Stände zum Landesherrn (S. 168 u.). Fürstliche Resolutionen (S. 171). Letzte Versuche zur ungebotenen Versammlung (S. 172).

## Zweiter Abschnitt.

Vom Westphälischen Frieden bis zur Erhebung des braunsch. Kurhauses auf den englischen Thron. Von 1648 bis 1714.

### Erstes Capitel.

Braunschweig-Wolfenbüttel. Vom westphälischen Frieden bis zum Tode von Anton Ulrich. Von 1648 bis 1714. S. 173.

Die letzten Regierungsjahre von August dem Jüngeren (S. 173). Investitur des Stad- und Butjadingerlandes (S. 174). Hildesheimischer Recess von 1649 und Verständigung wegen der Harburger Erbschaft (S. 175). Theilnahme am Türkenkriege. Tod von Herzog August (S. 176). Dessen Testament (S. 177 u.). Jugendleben von Rudolph August (S. 179 u.). Schloß Reinstein und Kurbrandenburg. Convent in Burgwedel. Berathungen über Braunschweigs Unterwerfung (S. 181). Äußere und innere Verhältnisse der Stadt (S. 182 u.). Ablehnung der Aufforderung zur Uebergabe (S. 183 u.). Belagerung (S. 185), Unterwerfung (S. 186). Umgestaltung des städtischen Regiments; Vergleich der Fürsten (S. 187). Reichskrieg gegen Frankreich (S. 188). Friede von Celle 1679, Erwerb von Ledinghausen (S. 189). Tod von Rudolph August (S. 190). Jugendleben von Anton Ulrich (S. 191), dessen Character (S. 192). Amt Campen an Wolfenbüttel (S. 193). Vermählung von Elisabeth mit Erzherzog Karl; deren Uebertritt zum Katholicismus (S. 194 u.) Anton Ulrichs Confessionswechsel (S. 197 u.). Dessen Tod (S. 199).

### Zweites Capitel.

Die Fürstenthümer Lüneburg und Calenberg. Vom Westphälischen Frieden bis zum Tode von Johann Friedrich.

Von 1648 bis 1679. S. 200.

Die Erbschaft von Christian Ludwig und Georg Wilhelm (S. 200 u.). Das Fürstenthum Lüneburg unter Christian Ludwig (S. 202). Stadt Lüneburg; Entstehung der Ritteracademie daselbst (S. 203 u.). Tod von Christian Ludwig. Calenberg unter Georg Wilhelm (S. 206). Besetzung der Regierung (S. 207 u.). Reisen nach Italien (S. 209). Erbfolgestreit zwischen Georg Wilhelm und Johann Friedrich (S. 213 u.). Hildesheimischer Recess von 1655 (S. 216 u.). Johann Friedrich (S. 217). Religionswechsel desselben (S. 218). Stellung zum fürstlichen Hause und zu den Ständen (S. 223). Calenberg unter Johann Friedrich (S. 224). Katholicismus in Hannover (S. 225). Zu-

schnitt der Regierung. Otto Grote (S. 226). Vermählung von Johann Friedrich (S. 227 *rc.*). Dessen Verhältniß zu der Landschaft (S. 229 *rc.*). Abtretung der Gerechtame an Braunschweig (S. 230). Politik Johann Friedrichs (S. 231), seine Stellung zu Frankreich, Diplomatie, Persönlichkeit (S. 232 *rc.*). Beste Reise nach Italien; sein Tod (S. 235 *rc.*). Georg Wilhelm und Ernst August (S. 238 *rc.*). Bewerbung um Sophia (S. 240). Deren Jugendleben (S. 241 *rc.*). Verlobung mit Georg Wilhelm (S. 243). Uebereinkunft mit Ernst August (S. 244). Verlobung Sophias mit Ernst August (S. 245 *rc.*). Vermählung (S. 247). Reise nach Italien (S. 247). Charakteristik Sophias (S. 248). Ihr Verhältniß zu Georg Wilhelm (S. 249). Erwerbung des Hochstifts Osnabrück (S. 250 *rc.*). Eleonore d'Orléans und Georg Wilhelm (S. 252 *rc.*). Politische Zustände (S. 254 *rc.*). Rheinlinie (S. 256). Stellung zu Schweden; Bund mit Holland (S. 257); Stellung zu Münster, Dänemark und Frankreich (S. 258 *rc.*). Johann Friedrichs Politik (S. 260). Verhandlungen mit Verjus (S. 261). Reichskrieg gegen Frankreich (S. 263 *rc.*). Schwedens Bund mit Ludwig XIV. (S. 265). Johann Friedrichs Richtungen (S. 266 *rc.*). Georg Wilhelm und Ernst August am Rhein; Schlacht an der Conzer Brücke (S. 268 *rc.*). Johann Friedrich und dessen schwedische Tractate (S. 272); dessen Neutralitätsvertrag (S. 273). Ueberziehung von Bremen-Verden (S. 274). Hader über die Eroberung (S. 275). Verhandlungen (S. 275). Congreß zu Bremen (S. 277). Politik des welfischen Hauses (S. 278 *rc.*). Dessen Verhältniß zu Münster und Dänemark (S. 280). Vertrag zu Bremerörde, 1676 (S. 281 *rc.*).

### Drittes Capitel.

Die Fürstenthümer Lüneburg und Calenberg. Vom Tode Johann Friedrichs bis zum Erlöschen des Mannesstammes des celischen Hauses.

Von 1679 bis 1705.

S. 284.

Persönlichkeit von Ernst August (S. 284). Antritt der Regierung in Calenberg (S. 285). Reise nach Italien (S. 286). Verhältniß zu Georg Wilhelm. Eleonore d'Orléans; Geburt von Sophia Dorothea (S. 287). Herrschaft Wilhelmsburg (S. 288). Standeserhebung von Eleonore (S. 289). Verhandlungen mit Ernst August (S. 290). Georg Wilhelms Ehepacten und Vermählung (S. 290 *rc.*). Hierauf bezüglicher Riess mit den Ständen (S. 292). Sophias Verhältniß zu Eleonore (S. 293). Politische Richtungen von Ernst August; Primogenitur (S. 294); Opposition im eigenen Hause (S. 294 *rc.*). Statut der Primogenitur (S. 295 *rc.*). Widerspruch von Friedrich August; Umtriebe von Anton Ulrich (S. 297 *rc.*). Vermittelungsversuche von Georg Wilhelm (S. 300). Unterhandlungen mit Wolfenbüttel (S. 301). Maximilian Wilhelm und Anton Ulrich (S. 302). Kurbrandenburgs Verfahren (S. 303). Moltkescher Hochverrath und Proceß (S. 304 *rc.*). Begnadigung von Maximilian Wilhelm (S. 307). Feindliche Lage von Anton Ulrich (S. 308 *rc.*). Ludwig XIV. und die deutschen Stände (S. 310). Anschluß des jüngeren

weisschen Hauses an den Kaiser; Kämpfe mit Osmanen (S. 311). Moreottische Feldzüge (S. 313 *rc.*). Reichskrieg gegen Frankreich; Opfer von Ernst August für das Haus Habsburg (S. 316). Beanspruchung des erledigten Herzogthums Lauenburg (S. 318). Verschiedene Bewerber und deren Rechtstitel (S. 318 *rc.*). Besitzergreifung durch Georg Wilhelm (S. 319). Verschmelzung der Grubenhagenschen Regierung mit der calenbergischen (S. 320). Ausgleichung mit Kurmainz wegen der Mark Duderstadt (S. 321). Bemühungen von Ernst August um die Kurwürde (S. 322 *rc.*). Darauf bezügliche Werbungen in Augsburg und Regensburg (S. 323 *rc.*). Verhalten der Reichsstände zu dieser Frage (S. 325). Georg Wilhelms Erklärungen (S. 326). Otto Grote und die neutrale Partei (S. 328). Der Kurtractat und die ewige Union mit Habsburg (S. 330). Aufregung unter den Reichsständen (S. 331), vornämlich zu Wolfenbüttel (S. 332). Uebermalige Vermittlungsversuche Georg Wilhelms (S. 332 *rc.*). Belehnung mit der Kur (S. 335). Liga der widerstrebenden Reichsstände (S. 336 *rc.*). Anton Ulrich und Christian V. von Dänemark (S. 337). Kurfachsens Bündniß mit Wolfenbüttel (S. 339). Sophia Dorothea; Vermählung mit Georg Ludwig (S. 340 *rc.*). Stellung der Prinzessin am hannoverschen Hofe und zum Grafen Königsmark (S. 342 *rc.*). Sie sucht Hülfe beim Vater, sinnt auf Flucht (S. 346). Ermordung Königsmarks und Haft der Prinzessin (S. 347). Nachforschungen nach Königsmark (S. 348 *rc.*). Ausfühnungsversuche in Ahlden (S. 350). Ob Sophia Dorothea schuldig? (S. 351 *rc.*). Scheidungsproceß (S. 353 *rc.*). Fräulein von dem Kneesebeck (S. 354). Tod von Ernst August (S. 355). Regierungsantritt Georg Ludwigs (S. 356); dessen Charakteristik (S. 356 *rc.*). Sein Einschreiten zu Gunsten des Herzogs von Holstein-Gottorp (S. 358 *rc.*). Treffen bei Bockenem, 1700 (S. 359). Dänischer Elbzoll zu Glückstadt (S. 360). Spanischer Erbfolgekrieg (S. 361). Anton Ulrich und die correspondirenden Fürsten (S. 362). Maximilian Wilhelms Umtriebe gegen die Primogenitur (S. 364). Kriegerische Vorkehrungen des mit Ludwig XIV. verbündeten Anton Ulrich (S. 365 *rc.*). Kaiserliches Mandat gegen denselben (S. 372). Ueberfall des wolfenbüttelschen Landes und Entwaffnung des dortigen Heeres (S. 373 *rc.*). Flucht von Anton Ulrich; Ausgleichung mit Rudolph August, dann mit Anton Ulrich (S. 376 *rc.*). Tod von Georg Wilhelm (S. 378). Nachfolge Georg Ludwigs im Fürstenthum Lüneburg (S. 380).

#### Viertes Capitel.

##### Der braunschweigische Kurstaat.

Vom Erlöschen des Mannsstammes der cellischen Linie bis zur Zeit der Erwerbung der englischen Krone durch Georg Ludwig.

Von 1705 bis 1714.

S. 381.

Verhandlungen mit Anton Ulrich; Anerkennung der Kur und Primogenitur; Verständigung wegen Lauenburgs (S. 381 *rc.*). Abtretung des Amtes Campen. Verhältniß des Kurstaats zum preussischen Hofe (S. 384). Vermäh-

lung Friedrich Wilhelms mit Sophia Dorothea (S. 385). Der spanische Erbfolgekrieg; Schlacht bei Höchstädt (S. 386 zc.). Georg Ludwig als Reichsfeldmarschall (S. 388 zc.). Georg (II.) August in den Niederlanden; Schlachten bei Dubenarde und Malplaquet (S. 389 zc.). Nordischer Krieg. Verhandlungen mit Dänemark und Polen (S. 392 zc.). Des Kurfürsten Politik hinsichtlich des nordischen Krieges (S. 394). Dänemark erobert die Landschaften Bremen und Verden (S. 394 zc.). Besetzung Verdens durch Georg Ludwig (S. 395), dessen Verhandlungen mit Münster (S. 396). Confessionsstreitigkeiten im Bisthum Hildesheim (S. 397 zc.). Des Kurfürsten Verfahren zum Schutze der dortigen Protestanten (S. 399 zc.). Die englische Succession. Die beiden ersten englischen Könige aus dem Hause Stuart (S. 401 zc.). Cromwell's Regiment (S. 402). Die beiden letzten Könige des Hauses Stuart (S. 403 zc.). Wilhelm III. Erbfolgeacte (S. 404 zc.). Regierung Anna's (S. 407 zc.). Standpunct der politischen Parteien in England (S. 408); Sophias Verhältniß zu denselben (S. 410 zc.). Tod der Kurfürstin (S. 411). Georg Ludwig und die Whigs (S. 412 zc.). Tod der Königin Anna (S. 413). Georg I. bestreigt den englischen Thron (S. 414 zc.).

### Fünftes Capitel.

Uebersicht der inneren Verhältnisse.

S. 416.

Umwandlung der staatlichen und socialen Zustände (S. 416 zc.). Fürsten. Wachsende Gewalt des Landesherren und seines geheimen Raths (S. 417 zc.). Leben an den Höfen (S. 419 zc.). Hofpoesie (S. 422); Lustbarkeiten (S. 423). Besoldung der Hofdienerschaft (S. 424 zc.). Reisen nach Italien (S. 426). Theater (S. 427 zc.). Der Wolfenbüttelsche Hof (S. 428 zc.); gelehrte und poetische Richtungen daselbst (S. 429 zc.). Verschuldung des Fürstenthums Wolfenbüttel (S. 430 zc.). Neceß der dortigen fürstlichen Brüder (S. 431). Charakteristiken der welfischen Höfe (S. 432 zc.). Sophia und die Frauen ihrer Umgebung (S. 434). Gottfried Wilhelm von Leibniz (S. 435 zc.). Abt Molanus (S. 438). Fürstliche Einkünfte unter Johann Friedrich (S. 439 zc.). Bevölkerung der Fürstenthümer Calenberg und Grubenhagen (S. 440 zc.). Ertrag des weltlichen Kammerguts (S. 443 zc.). Politik und Regierungsreglement von Ernst August (S. 445 zc.). Hefstaat und Kammerintraden unter Ernst August (S. 447). Betrieb der Bergwerke (S. 448). Sorge für die öffentliche Sicherheit (S. 450). Englische Ansiedler (S. 450 zc.). Rechtliche Verhältnisse der wendischen Bevölkerung (S. 451). Verarmung im Fürstenthum Wolfenbüttel (S. 452 zc.). Kriegswesen (S. 453 zc.); Landesausfuß (S. 455). Adel (S. 456 zc.); Ritterschule (S. 457). Kirchenvisitationen (S. 457 zc.); Generalsuperintendenten (S. 459). Jesuitische Umtriebe (S. 463 zc.). Trennische Versuche (S. 463 zc.). Die protestantischen Frauenklöster (S. 466 zc.); Kloster Steterburg (S. 468). Mannsklöster (S. 469). Die Klosterkasse (S. 470). Städtische Verhältnisse (S. 470). Göttingen und Braunschweig (S. 471); Hannover (S. 472); Göttingen (S. 472 zc.). Aufnahme von Hu-

genotten (S. 475). Postwesen (S. 475 u.). Hannover (S. 477 u.); Lüneburg (S. 480 u.). Zwist zwischen der Gemeinde und dem Stadregiment daselbst (S. 482 u.).

### Dritter Abschnitt.

Von der Erhebung des braunschweigischen Kurhauses auf den englischen Thron bis zum Ausbruch der französischen Revolution.

Von 1714 bis 1789.

#### Erstes Capitel.

Von der Zeit der Thronbesteigung Georgs I. bis zum Ausbruch des siebenjährigen Krieges.

Von 1714 bis 1756.

S. 484.

Folgen der Abwesenheit des Landesherrn (S. 484). Regierungs-Reglement (S. 485 u.). Charakteristik Georgs I. (S. 486); seine Stellung zu England (S. 487); seine nächste Umgebung (S. 488). Der nordische Krieg (S. 488 u.). Congreß zu Braunschweig (S. 489 u.). Verhandlungen mit Dänemark (S. 490 u.). Hannovers Theilnahme am nordischen Kriege; Tractaten wegen Bremens und Verdens (S. 491 u.); die Finanzen beider Landschaften (S. 493 u.); Besitzergreifung derselben (S. 494 u.). Georg I. in Herrenhausen (S. 496); sein Verhältniß zum Czar Peter I. (S. 497). Schwedens Verzichtleistung auf Bremen und Verden (S. 498 u.). Hader Karl Leopolds von Mecklenburg mit seinen Ständen (S. 499); Hannover und Braunschweig übernehmen die gegen denselben erkannte Execution (S. 500). Kampf bei Walsmühlen (S. 501). Die Executionscasse in Voßenburg (S. 501 u.). Sophia Dorothea auf dem Schlosse zu Ahlden (S. 502); väterliche Erbschaft derselben (S. 503 u.). Der Tod Leonores (S. 505), deren Verlassenschaft und letztwillige Verfügungen (S. 506 u.). Erkrankung und Tod von Sophia Dorothea (S. 508 u.); Leichenconduct (S. 507); Verlassenschaft; Graf Bar (S. 511 u.). Tod von Georg I. (S. 513). Das Hochstift Osnabrück seit dem Tode von Ernst August (S. 514 u.). König Georg II., dessen Erziehung, Jugendleben (S. 516), gespanntes Verhältniß zum Vater (S. 516 u.). Georg II. und Friedrich Wilhelm I. von Preußen (S. 518 u.). Uebergriffe der preussischen Werber; kurfürstliches Werberdied (S. 520 u.); gegenseitige Müßungen und endliche Beilegung des Zwistes (S. 521 u.). Reichskrieg gegen Frankreich (S. 523). Der Streit um Steinhorst (S. 524 u.). Die pragmatische Sanction (S. 525). Oestreichischer Erbfolgekrieg (S. 526 u.). Georgs II. s. g. pragmatische Armee (S. 528 u.). Schlacht bei Dettingen (S. 530 u.). Kampf in den Niederlanden (S. 531). Ostfriesland und das Haus Cirksena (S. 532). Erbverbrüderung mit dem jüngeren Hause der Welfen (S. 533), und die an Kurbrandenburg ertheilte Expectanz (S. 534). Friedrichs II. Besitzergreifung von Ost-

friesland (S. 535). Hannoverscher Protest (S. 535 zc.). Spannung mit Preußen (S. 536). Verhandlungen mit Dänemark (S. 537).

### Zweites Capitel.

Der siebenjährige Krieg und die Zeit bis zum Ausbruch der französischen Revolution.

Von 1756 bis 1789.

S. 539.

Preußens politische Stellung (S. 539). Coalition gegen Friedrich II. und Englands Verwickelungen mit Frankreich (S. 540). Der Vertrag zu Westminster (S. 541 zc.). Georgs II. Rüstungen (S. 542). Die Schlacht bei Hastenbeck (S. 544 zc.). Rückzug ins Herzogthum Bremen (S. 546). Uebergabe Hameln und Besetzung des Kurstaats (S. 547). Dänemark unterzieht sich der Vermittelung; Graf Lynar (S. 548). Convention von Zeven (S. 549). Georg II. versagt derselben seine Genehmigung (S. 550). Cumberlands Abberufung (S. 551). Herzog Ferdinand übernimmt den Oberbefehl (S. 552 zc.). Die hessischen und braunschweigischen Hülfstruppen (S. 553 zc.). Aufkündigung des Waffenstillstandes (S. 555). Der Feinde Stellung bei Gelle (S. 556). Ferdinands Uebergang über die Aller (S. 557). Rückzug des französischen Heeres; Einnahme Mindens, siegreicher Zug durch Westphalen bis über den Rhein (S. 557 zc.). Schlacht bei Crefeld (S. 559). Rückzug des verbündeten Heeres und Kampf bei Cassel (S. 560) und Landwehrhagen (S. 561). Schlacht bei Bergen (S. 562). Einnahme Mindens durch die Franzosen; Ferdinands Sieg bei Minden (S. 563). Lord Sackville (S. 564). Der Sturm auf Minden und die Befestigung Göttingens (S. 566). Tod Georgs II.; dessen Charakteristik (S. 567 zc.). Friedrich Ludwig, Prinz von Wales (S. 568 zc.). Thronbesteigung Georgs III. (S. 570 zc.); dessen Persönlichkeit (S. 572). Englands Rücktritt vom Bunde mit Preußen (S. 573). Schlacht bei Bellinghausen (S. 573). Broglie im Lager auf der Hube (S. 574). Einnahme Wolfenbüttels, Belagerung und Entsatz Braunschweigs (S. 575 zc.). Friedensschlüsse zu Paris und Hubertsburg (S. 577). Letzte Lebensjahre von Herzog Ferdinand (S. 577 zc.). Das Hochstift Osnabrück seit dem Tode des Bischofs Ernst August II. (S. 578 zc.). Schicksale der Königin Karoline Mathilde von Dänemark (S. 579 zc.). Hannoveraner unter Elliot in Gibraltar und im Dienste der ostindischen Compagnie (S. 582 zc.). Hannovers Betheiligung am Fürstenbunde (S. 583 zc.).

### Drittes Capitel.

Braunschweig-Wolfenbüttel.

Vom Tode Anton Ulrichs bis zur französischen Revolution.

Von 1714 bis 1789.

S. 586.

Regierungsantritt von August Wilhelm (S. 586). Anton Ulrichs politisches Vermächtniß an seine Söhne (S. 587 zc.). Persönlichkeit von August

Wilhelm (S. 591). Finanzielle Lage des Fürstenthums (S. 592). Graf Dehn und der Kammerpraesident von Münchhausen (S. 592 zc.). Herzog Ludwig Rudolph (S. 593 zc.) Abtheilung der Grafschaft Blankenburg (S. 594) und deren Erhebung zum Fürstenthum (S. 595). Ludwig Rudolphs Nachfolge im Herzogthum (S. 595). Dessen Kinder: die Kaiserin Elisabeth Christina (S. 596). Charlotte Christina Sophia, deren Vermählung und fernere Schicksale (S. 597 zc.). Verkehr des wolfsenbüttelschen Hofes mit dem Czarenhause (S. 604). Tod von Ludwig Rudolph und Nachfolge von Ferdinand Albrecht II. Ferdinand Albrechts I. Hofhaltung auf Schloß Bevern (S. 605); seine Ansprüche auf die Grafschaft Blankenburg (S. 606 zc.) und Schriftstellerei (S. 608). Ferdinand Albrecht II. (S. 609); Schicksale seiner Kinder; Anton Ulrich (S. 610 zc.), Ludwig Ernst (S. 615 zc.). Elisabeth Christina, Königin von Preußen (S. 617). Herzog Karl (S. 617); dessen Jugendleben (S. 619). Regierung (S. 620). Schuldenlast; Einschreiten des Erbprinzen (S. 621); hannoversches Darlehn (S. 622). Nachfolge von Karl Wilhelm Ferdinand; dessen Geschwister (S. 623), Erziehung, Durchbildung, Persönlichkeit (S. 624 zc.). Sorge für das Gedeihen des Landes (S. 626 zc.).

#### Viertes Capitel.

Uebersicht der inneren Verhältnisse.

S. 629.

Der Hof zu Herrenhausen (S. 630). Vermählung der Kurprinzessin Sophia Dorothea (S. 631). Lord Maclesfield und die Acte der protestantischen Nachfolge in England (S. 632). Der Hof in Abwesenheit des Landesherrn (S. 633). Georgs I. Aufenthalt in den Kurlanden (S. 634). Nachtheilige Einwirkung der Entfernung des Fürsten (S. 635). Das kurfürstliche Ministerium (S. 636). Georg III., dessen Persönlichkeit, Vermählung, Verhältniß zur Königin (S. 637 zc.). Erziehung der königlichen Kinder. Milde Regierung (S. 641). Der Hof zu Wolfsenbüttel unter Anton Ulrich (S. 642). Prachtliebe August Wilhelms (S. 643). Finanzielle Lage unter Herzog Karl. Berufung der Stände (S. 645). Die Einkünfte der kurfürstlichen Kammer (S. 646 zc.). Bevölkerung des Kurstaats (S. 649). Gründung des Oberappellationsgerichts (S. 650). Die Universität Helmstedt (S. 650). Stiftung der Universität Göttingen (S. 651 zc.). Gerlach Adolph von Münchhausen (S. 653 zc.). Helmstedt (S. 654 zc.). Das Consistorium in Hannover und dessen Wirksamkeit (S. 655 zc.). Gesetze gegen Verweltlichung der Stiftsfrauen (S. 657). Befegung der lüneburgischen Klöster; calenbergische Klosterordnung (S. 658 zc.). Salzburgische Emigranten (S. 659 zc.). Die katholische Kirche in Hannover (S. 661). Gestaltung der städtischen Verhältnisse; Osnabrück (S. 662), Braunschweig (S. 663). Georg Ludwigs Hulbigungsfeier in Lüneburg (S. 664 zc.). Göttingen; Hannover (S. 666). Zustände während der Zeit der französischen Occupation (S. 667 zc.). Heerwesen (S. 673).

Vierter Abschnitt.

Vom Ausbruche der französischen Revolution bis zur Schlacht bei  
Waterloo.

Von 1789 bis 1815.

Erstes Capitel.

Die Kurlande und das Herzogthum Braunschweig.

Vom Ausbruche der französischen Revolution bis zum Frieden von Basel.

Von 1789 bis 1795.

S. 676.

Politische Zustände im deutschen Reich (S. 676 u.). Durchbruch und Fortgang der französischen Revolution (S. 678 u.). Oestreichs und Preußens Bruch mit der Revolution (S. 680 u.). Karl Wilhelm Ferdinand an der Spitze des preussischen Heeres (S. 681 u.). Der Feldzug in der Champagne (S. 683 u.). Hannoveraner unter Freitag im englischen Heere des Herzogs von York (S. 684). Schlacht bei Famars und Einnahme von Valenciennes (S. 685 u.). Belagerung Dünkirchens und Schlacht bei Hondscoten (S. 687 u.). Feldzug des Jahres 1794; der Ausfall von Menin (S. 689 u.). Rückzug des verbündeten Heeres (S. 693 u.). Der Friede zu Basel; Demarcationslinie (S. 695 u.). Emigranten im Herzogthum Braunschweig (S. 696). Einfluß der französischen Bewegung auf die Stimmungen in Deutschland (S. 697). Die calenbergischen Stände und der Hofrichter von Berlepsch (S. 698).

Zweites Capitel.

Die Kurlande.

Vom Frieden zu Basel bis zur Elbconvention.

Von 1795 bis 1803.

S. 700.

Wachsende Macht der französischen Republik (S. 700 u.). Kaiser Pauls bewaffnete Neutralität (S. 701). Preußens drohende Stellung zu Hannover (S. 702). Besetzung des Kurstaats durch Preußen (S. 703); dessen Räumung (S. 704). Reichsdeputations-Hauptrecess und die daburch herbeigeführte Vergrößerung des Kurstaats (S. 704 u.). Gefahren vor einer französischen Ueberziehung (S. 706). Zustand des kurfürstlichen Heeres (S. 707). Der Minister von Lenthe und der Geheime Rath in Hannover (S. 708). Preußens Stellung zu Frankreich und England (S. 709). Schutzlose Lage Hannovers (S. 710). Wallmoden-Gimborn an der Spitze des Heeres (S. 711 u.); seine Verhandlungen mit dem Ministerium (S. 713). Täuschungen des Herrn von Lenthe (S. 714). Vereitelter Versuch eines allgemeinen Landesaufgebots (S. 715 u.). Unterhandlungen mit Mortier (S. 717). Abschluß der Convention zu Sulzingen (S. 718). Das kurfürstliche Heer zieht sich nach dem Lauenburgischen (S. 719). Kündigung des Vertrags von Sulzingen (S. 720). Beratungen über die Möglichkeit des Widerstandes (S. 721). Nothgedrungene

Unterhandlungen mit dem Feinde (S. 722). Abschluß der Elbconvention (S. 723). Kundgebungen der Stimmung im Lande (S. 724 zc.).

### Drittes Capitel.

Die Kurlande und das Herzogthum Braunschweig.

Von der Elbconvention bis zur Gründung des Königreichs Westphalen.

Von Julius 1803 bis zum August 1807. S. 726.

Aufgabe des Landes-Deputations-Collegiums und der Executiv-Commission (S. 726 zc.). Öffentliche Lasten; Anleihen (S. 727 zc.). Die Sendung von Rambold nach Paris (S. 729), und von Hedemanns nach London (S. 730 zc.). Bernadette (S. 731). Das Einrücken befreundeter Heere (S. 732 zc.). Preußens politische Verwickelungen (S. 733). Dessen Besetzung des Kurstaats (S. 734 zc.). Proteste der landesherrlichen Regierung (S. 735 zc.). Die Besitzergreifung von Seiten Preußens (S. 739). Der Rheinbund und die Auflösung des deutschen Reichs (S. 741). Napoleon's Anerbieten an England und der dadurch herbeigeführte Bruch Preußens mit Frankreich (S. 742). Karl Wilhelm Ferdinand und die Schlacht bei Jena (S. 743 zc.). Flucht des schwerwunden Herzogs nach Braunschweig; sein Tod in Ottenen (S. 744 zc.). Uebermalige Besetzung des braunschweigischen und kurhannoverschen Landes durch die Franzosen (S. 746 zc.).

### Viertes Capitel.

Die Fremdherrschaft bis zur Zeit des großen deutschen Befreiungskrieges.

Von 1807 bis 1813. S. 749.

Gestaltung und Organismus des Königreichs Westphalen (S. 749 zc.). Persönlichkeit des Königs Jerome (S. 750 zc.). Der Hof zu Cassel und die Staatsdienerschaft (S. 751 zc.). Umgestaltung des Staatswesens; deutsche und französische Partei (S. 754). Aufhebung der Universität Helmstedt (S. 755). Dörnbergs Aufstand (S. 756 zc.). Friedrich Wilhelm von Braunschweig Delb, seine Persönlichkeit (S. 758 zc.); seine Ausrüstung, Theilnahme an dem Kämpfen Oestreichs, Ausbruch von der böhmischen Grenze, Erstürmung Halberstadts, Sieg bei Delper, Einschiffung nach England (S. 760 zc.). Französische Verwaltung der nördlichen Provinzen des Kurstaats (S. 763), deren vorübergehende Verknüpfung mit Westphalen, dann Verschmelzung mit dem Kaiserreich (S. 764 zc.). Regiment der Willkür (S. 765 zc.). Erkrankung Georgs III.; der Prinz-Regent (S. 767 zc.).

### Fünftes Capitel.

Von der Zeit des großen deutschen Befreiungskampfes bis zur Schlacht bei Waterloo.

Von 1813 bis 1815. S. 769.

Napoleons russischer Feldzug (S. 769). Preußens Volksbewaffnung (S. 770). Kosacken in Büneburg, Erhebung des Volks (S. 771). Erstürmung

Büneburgs (S. 772). Dörnberg hindert die Ausführung französischer Rache (S. 773). Davoust in Hamburg (S. 774 zc.). Der Kampf bei der Gölde (S. 776). Aufruf des Prinz-Regenten und allgemeine Landesbewaffnung (S. 777). Friedrich Wilhelms Rückkehr nach Braunschweig (S. 778). Der Kampf bei Sehestedt (S. 779). Die deutsche Legion Georgs III. (S. 779 zc.). Verhandlungen des Congresses zu Wien (S. 781 zc.). Graf Münster (S. 782 zc.). Das Königreich Hannover. Spaltungen im Congresse. Napoleons Rückkehr nach Frankreich (S. 784). Inhalt der Wiener Schlußacte in Bezug auf das Königreich Hannover (S. 785). Friedrich Wilhelms Heldentod bei Quatrebras (S. 787 zc.). Die Schlacht bei Waterloo (S. 789 zc.).

---